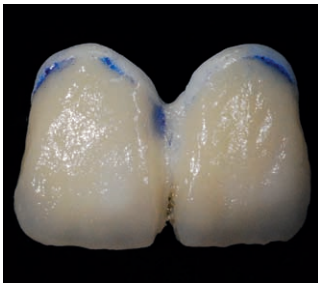


**Tipp  
des  
Monats**

Von Ztm. Frank Poerschke, Bad Ems

# Ein Bond(er) für alle Fälle

Zirkoniumdioxid-Gerüste können in kurzer Zeit keramisch verblendet werden, denn langwierige Oxid- und Opakerbrände, um die Gerüste abzudecken, entfallen hier. Das einzige Problem: der Verbund.



▲ Abb. 1 Trotz Liner schrumpft die Keramik vom Gerüst. Nach Einfärbung ist das wahre Ausmaß deutlich zu sehen.



▲ Abb. 2 Unbehandeltes Gerüst



▲ Abb. 3 Gerüst mit Densio HiQ-Bonder nach dem Brand



▶ Abb. 4 HiQ-Bonder angestrahlt und fertig zur Verblendung



▶ Abb. 5 Der HiQ-Bonder verhindert zuverlässig eine Spaltbildung zwischen Gerüstwerkstoff und keramischem Verblendmaterial

## Das Problem

Der mechanische Haftverbund durch „Aufschrumpfen“ von Keramik auf Zirkoniumdioxid-Gerüstoberflächen ist nicht ausreichend. In eigenen Versuchsreihen haben wir herausgefunden, dass auch Liner und so genannte Bond, die mit einem gesonderten Brand eine Glasmatrix auf die Oberfläche des Zirkoniumdioxides aufbringen, keinen wirklichen Verbund zum Gerüst erzielen. Nach Einfärben der Übergangsbereiche wird die Schrumpfung der keramischen Masse vom Gerüst deutlich sichtbar (Abb. 1). Die Folgen: Feuchtigkeit dringt ein und die Keramik verfärbt sich, der Verbund geht verloren und die Keramik platzt ab (Chipping), die Gingiva wird gereizt.

## Die Lösung

Eine einfache und unkomplizierte Lösung ist der Densio HiQ-Bonder für alle gängigen Zirkongerüste (Abb. 2). Er

wird in verbrauchsfertiger Konsistenz aus einem Applikator in gleichmäßiger Schichtstärke auf die Oberfläche aufgetragen. Während eines Brandes bei 1050°C kehren die Zirkoniumdioxid-Kristalle in die tetragonale Struktur zurück. Dies wirkt Sprüngen und Rissbildungen entgegen und stärkt die Verblendung nach innen hin – ähnlich einem hauchdünnen Veneer, das durch die richtige Befestigung enorme Stabilität aufweist.

Die Grundlage ist eine nach dem Bonderbrand hoch transluzente und satt glänzende Oberfläche (Abb. 3). Das behandelte Gerüst wird zunächst mit 50 µm Aluminiumoxid bei 1 bar leicht angestrahlt. Die dadurch angeraute Oberfläche wird abgedampft und dann verblendet (Abb. 4). Das Ergebnis: beste Ästhetik auf stabilem Fundament (Abb. 5).

▶ Infos bei Poerschke Dentallabor GbR, Bad Ems, Telefon (0 26 03) 20 02